

## SITZUNG VOM 8. MÄRZ 1854.

Die Classe empfängt von Hrn. Scheiger, k. k. Postdirector zu Gratz, handschriftliche Notizen über Österreichs überseeische Colonisations- oder Handlungsniederlassungs-Versuche, und weist sie dem Wunsche des Einsenders gemäss der historischen Commission zur Benützung zu.

## Gelesen:

*Über Kaiser Maximilian's I. Verhältniss zum Papstthum.*

II. Abtheilung. \*)

Von dem w. M., Hrn. Prof. Jäger.

An der Spitze eines Heeres von 30.000 Mann, und wie Roscoe das Geheimniss fast errathend hinzufügt: „mit irgend einem wichtigen Anschläge im Sinne, worüber er nicht für gut fand sich zu erklären“<sup>121)</sup>, stand Maximilian nach dem Reichstage von Constanz im Begriffe, nach Italien zu ziehen, und wer weiss, was geschehen wäre, wenn der Zug stattgefunden hätte. Allein die plötzliche Verweigerung des Durchzuges von Seite der Venetianer die in Maximilian's Rüstungen mehr sahen, als sein Vorhaben aussprach; die unerwartete Gesinnungsänderung des Papstes der jetzt gemeinsam mit Venedig dem Kaiser den Eintritt in Italien verwehrte<sup>122)</sup>, und Frankreichs Schmiegsamkeit vor dem Ernste der

\*) S. Sitzungsberichte, Bd. XII, S. 195.

<sup>121)</sup> Roscoe, Leben und Regierung Leo's X. Übersetzung von Glaser. I. Theil, 450.<sup>122)</sup> Significate adunque in Italia le cose, che in Germania si preparavano . . . comossono molto gli animi di tutti . . . La volontà del pontefice . . . avendo l' animo pieno di sos-